



Mitteilungsblatt August 2012



- **Generalversammlung 2012** - Die Sommerwanderung
Mutationen, Finanzen - Der Treffpunkt
Pendenzen
- **Die nächsten Anlässe** - **Wir stellen vor**
- Der Controlling-Bericht - **Verschiedenes**
Entlastung / Ferien /
Infos aus Sitzungen

GV 2012, Freitag, 30. März / kleiner Rückblick

Liebe Insieme Familie

Liebe Freunde und Gönner

Die GV im rollstuhlgängigen Gasthof Anker in Mumpf verlief im gewohnten Rahmen, ohne spektakuläre Geschäfte oder konkrete politische Ansagen. Im Zentrum standen die Mutationen in Verein und Vorstand, eine höchst erfreuliche Entwicklung im finanziellen Bereich, sowie die Rückschau auf eine grosse und breite Aktivität des Vereins an verschiedensten Fronten. Ein grosses Dankeschön gebührte allen Helfern und Helferinnen, welche unser Vereinsleben dermassen lebendig erhalten. – Letztlich blieben auch einige Pendenzen im Raum stehen, welche erst z.T. abgearbeitet werden konnten. Das Lokal hat den Vereinsmitgliedern zugesagt, dennoch mussten wir für das nächste Jahr eine neue Lösung treffen.

p.s. Wer einen ausführlichen Bericht über die GV möchte, kann bei mir (htmeier@bluewin.ch) ein Protokoll anfordern.

Mutationen im Verein:

Die Namen unserer 4 verstorbenen Mitglieder im letzten Vereinsjahr:

- Joos Sprecher, Magden
- Isabelle Hohler, Zuzgen
- Paul Metzger, Möhlin
- Cecilia Wunderlin, Kaiseraugst

Mutationen im Vorstand:

Wie im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, verabschiedeten wir unsere zwei Vorstandsmitglieder Marlis Heid und Herbert Knutti.

Mit **Christine Brückner** durften wir ein neues, schon eingearbeitetes und vielfältig interessiertes Mitglied in den Vorstand wählen. Sie ist administrative Leiterin des Treffpunktes und Vizepräsidentin.



Christine Brückner, ein kleines Porträt

Nach 6 Jahren als Primarlehrerin in Zürich, habe ich anschliessend die 3 jährige Logopädieausbildung abgeschlossen und arbeite seither als Logopädin im Bezirk Rheinfelden.

Durch meinen Beruf und eigene familiäre Erfahrungen habe ich schon früh Einblick in die Welt der Behinderungen bekommen. Es braucht eine starke Lobby für Menschen mit Handicap, damit sie in unserer Gesellschaft nicht untergehen und bestehen können.

Durch die Mitarbeit bei INSIEME möchte ich einen kleinen Beitrag für diese Menschen leisten. Ich bin verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. In meiner Freizeit gehe ich gerne Ski fahren, wandern, joggen, reisen. Ab und zu gönne ich mir auch einmal ein dolce far niente mit einem guten Buch in der Hand oder bringe den Garten in Ordnung, was sehr entspannend sein kann.

Finanzen: Dank einmalig günstiger Umstände (ausserordentliche Spenden, letzte vertragliche Spende von Kiwanis, Beitrag des BSV an unsere Tätigkeiten, treue GönnerInnen und Vereine mit kleinen bis sehr grossen Beträgen) konnte trotz vollem Betrieb ein stolzer Reingewinn von Fr 19134.- erzielt werden. Das Vermögen betrug am 31. 12. 2011 Fr 108321.- / Auf Grund unserer neuen Programme und der geplanten Einführung eines Mini-Sekretariates werden wir aber in den nächsten Jahren nach und nach von der Substanz leben. Aber die ist gut.

Pendenzen: Die GV 2013 findet nach einigen Abklärungen wieder am Wochenende nach den Schulferien im Frühling statt:

Freitag, 3. Mai 2013 , Hotel ADLER, Möhlin

Öpfelhüechlistand am Rheinfelder Markt: Muss leider abgesagt werden. Vielversprechende personelle Zusagen konnten schliesslich nicht eingelöst werden. Wir hoffen, dass die damit ausgefallene Öffentlichkeitsarbeit nachgeholt werden kann, wenn im Spätherbst ein Einsatz für ein mögliches Referendum gegen den IV-Abbau nötig sein wird.

Angebote für Schwerstbehinderte: Wir haben uns diesbezüglich an einer Sitzung mit der Geschäftsleiterin von Insieme Schweiz ausgetauscht. Sie hilft uns Kontakte zu erfahreneren Vereinen knüpfen. Grundsätzlich können wir mithelfen, Adressen mit speziellen Angeboten zu finden. – Wir bleiben am Ball und hoffen, interessierte Eltern als Mitinitianten zu finden. Ein prüfenswertes Angebot von einem Entlastungsdienst, sowie von „Betreuten Ferien“ können wir unter „Verschiedenes“ vorstellen.

Minisekretariat : An der GV wollten wir in der Person von Frau Charlotte Vaterhaus eine engagierte und kompetente Sekretärin mit einem bezahlten Pensum von 50 bis max. 100 Stunden/Jahr vorstellen. Leider musste sie im letzten Moment wegen einer beruflichen Neuorientierung absagen. Wir haben uns entschlossen, das Thema ohne Eile weiter zu verfolgen. Es zeigt sich, dass Sekretärinnen bei grösseren Veränderungen im Vorstand die wichtigsten Kompetenzträger sind und oft als einzige Personen bei den immer komplexeren Tätigkeiten den Überblick behalten. Vereine mit einer vergleichbaren Tätigkeit haben dies schon lange erkannt. Von den grossen, professionell geführten Insieme-Regionen sprechen wir gar nicht.

Die nächsten Anlässe des Gesamtvereins

Anlässe von Fambiki, Treffpunkt, diversen Kursen gemäss speziellem Programm (siehe auch Homepage)
Spontane Anlässe sind jederzeit möglich und werden in Fricktal-Info unter „Rheinfeldern“ publiziert.

Anlass	Datum	Infos
Grillhock „Wasserfahrrhütte“ Möhlin-Ryburg Depot des Wasserfahrvereins am Rhein, nördlich des Bata-Areals	Son. 26. August 12 Grill ab 13.00 Uhr betriebsbereit.	Grilladen selber mitbringen Für Getränke, Kuchen, Brot ist gesorgt. Auch Nichtmitglieder sind willkommen... Zufahrt erschwert wegen Bau- arbeiten / Einbahnverkehr !
Vereinsreise Kandersteg - Oeschinensee	Sam. 15. Sept. 12 Anmeldung liegt bei ! Bitte Termin einhalten.	Reiseleitung: Otto Schiesser Nur für Insieme-Mitglieder Anmeldung an Otto Schiesser !
Herbstwanderung	Ende Sept./ Anfang Oktober	Anmeldungen werden ca 1 Monat im Voraus verschickt
Nächstes Mitteilungsblatt	3. Oktoberwoche	Mit Rock'n'roll, Adventsprogramm evtl. IV-Referendumetc.
Rock'n'roll	Sam. 3. Nov. 12	Im Schulhaus Zeiningen , Infos im nächsten Mitteilungsblatt

Controlling-Bericht von Insieme Schweiz

Seit diesem Jahr sind wir definitiv in der schweizerischen Insieme-Familie angekommen. Rund 45 von 52 Insieme-Vereinen erhalten von der IV Unterstützung für bestimmte Förderprogramme zu Gunsten von behinderten Menschen. Wir sind in diesem Teich zwar ein kleiner Fisch, denn es gibt Verbände, die 100 bis 300 Mal mehr Geld von der IV erhalten als wir. Ihr Förderprogramm ist sehr viel weiter gespannt, sie sind grösser, führen ein 100%++ Sekretariat, und viele Leiterinnen und Leiter arbeiten als Vollprofis.

Bedingung für diese Unterstützung ist ein klar definiertes Förder- und Bildungsprogramm mit einer kompetenten Leitung. Die sogenannte „Kommission 74“ begutachtet diese Programme, spricht die Beträge und sorgt für ein ziemlich aufwändiges Kontrollverfahren. Unsere hauseigene Finanzkontrolle garantiert die

korrekte Buchung eines jeden Fünferlis, die Kontrolle durch „BERN“ prüft die korrekte Durchführung aller Kurse und den sinngemässen Einsatz der Mittel. Giorgio Cirelli und der Schreibende haben sich diesen Frühling die Mühe genommen, alle Angaben aus Kursen (Fambiki, Eislaufen, Musik und Bewegung, Rhythmik, Treffpunkt Selbstbestimmung) mit der Vereinsrechnung abzugleichen und in eine offizielle BSV-Codierung (BSV = Bundesamt für Sozialversicherung) zu überführen. Irgendwie ist uns dies auch gelungen. Auf jeden Fall wurde der Einsatz unseres Vereins von der Controllingstelle in Bern herzlich verdankt.

Beitrag durch die IV:	Fr 3000.-	Anerkannte Kursstunden für Jugendliche mit Behinderung:	106
Leistungseinheiten:	ca 1100	(Kursstunden x berechnete Teilnehmer)	
Gesamtkosten	ca Fr 5600.-	(Honorare, Geschenke, Raummiete, Material, Verpflegung)	
Ehrenamtliche Tätigkeit:	2430 Std	(Vorstand, Ressortleiterinnen unbezahlt, Leiterin Adventsmarkt)	
		nicht mitgerechnet: Mitarbeit/Betreuung ohne Leitungsfunktion !	

Berichte: Sommerwanderung und Treffpunkt



Eine rundum gelungene Veranstaltung, die Sommerwanderung auf den Cheisacherturm am 23. Juni 2012. Wetter, Stimmung, das Essen, das Grillieren, der Transport, das Wanderziel, die Aussicht, die Leistung, die Zobig-Beiz, die Leitung, kurzum: einfach alles stimmte.

Einen grösseren Bericht konnte man schon in der Presse lesen, ebenso bereiten wir den Bericht noch für die Homepage nach. Wie schon erwähnt, war es die erste Wanderung unseres neuen Wanderleiters, Werner Wolleb. Die Zusammenarbeit mit ihm klappte hervorragend. Auf dem Bild sehen wir nicht die vollständige Wandergruppe. Es wagten sich nicht ganz alle auf die oberste Plattform des Cheisacherturmes.

Zwischenbericht „Treffpunkt Selbstbestimmung“

Bereits mehr als ein halbes Jahr finden die monatlichen Treffen im Pfadilokal in Rheinfelden statt. An den Treffen nahmen jeweils 7 Teilnehmer teil. Vor Kurzem haben sich 2 Teilnehmerinnen aus organisatorischen Gründen abgemeldet, dafür ist ein neuer Teilnehmer dazugekommen. Im Moment besteht die Gruppe aus 4 Männern und zwei Frauen. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Die Treffen finden jeweils am ersten Donnerstag jedes Monats statt, wo zu Beginn zusammen ein Abendbrot eingenommen wird und danach jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, von sich, seinen Sorgen, Freuden, Erlebnissen usw. zu berichten oder einfach das gemütliche Beisammensein zu geniessen.

- An einem Treffen erzählte eine Samariterin von ihrer Arbeit.
- An einem andern Treffen nahm ein Teilnehmer spontan seine Gitarre mit und begleitete die Runde zu verschiedenen Liedern.

Im September ist eine Schifffahrt nach Basel mit anschliessendem Besuch und Zvieri im Erlenpark geplant.

Die nächsten Anlässe: 2. August / 6. September / 4. Oktober / 1. November ? / 6. Dezember 2012

Wir stellen vor:...Wichtige Personen im Verein



Seit Jahren dürfen wir an der GV von neuen Tätigkeiten und engagierten Ressortleiterinnen und Helferinnen oder Helfern berichten. In lockerer Folge stellen wir in den nächsten Mitteilungsblättern einige dieser Personen vor. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir immer wieder solche Mitarbeiter finden, und wir wissen, was wir „an ihnen haben“. Allen ein grosses Dankeschön !

Werner Wolleb

Nebenan sehen wir unsern neuen Wanderleiter, Werner Wolleb aus **Münchwilen**, mit seiner Tochter Corinne. Werner ist mit einer tollen Wanderung auf den Cheisacherturm ins Metier eingestiegen. Er ist ein Fachmann auf diesem Gebiet, organisiert er doch immer wieder Ausflüge und Wanderungen für andere Vereine und Gruppen. Daneben ist er leidenschaftlicher Biker und Töfffahrer. Er ist mit seiner Frau Hedi zusammen erst vor einem Jahr unserem Verein beigetreten. Als Pensionär mit grosser Fitness hat er sich gleich und ohne Bedenken in unsern Dienst gestellt. Vielen Dank!



Jennifer Ziegler

Seit 2008, mit dem Beginn des Freizeittreffs, hilft uns Jenny tatkräftig und mit viel Freude mit. Sie hatte nie etwas mit Menschen mit einer Behinderung zu tun. Sie kannte lediglich Laura, Tochter von Pilar, mit der sie gerne scherzte. Jenny nimmt an der Organisation des Treffs teil.

„Pilar hat zuerst nicht an mich geglaubt, denn ich war noch sehr jung. Sie gab mir etwa zwei FambiKi Nachmittage, ehe ich aufhören würde. Dem war aber nicht so, ich blieb! Der Freizeittreff hat mir geholfen, meinen Weg für die Zukunft zu finden. Im Jahr 2008 ging ich auf die Wirtschaftsmittelschule in Liestal, fühlte mich dort aber nie richtig wohl. – Durch das FambiKi bekam ich Einsicht in die pädagogische Arbeit. Ich entschloss mich, eine Lehre als Fachfrau für Betreuung zu machen. Nächstes Jahr schliesse ich diese mit Berufsmatur ab. Mein Traum ist es, Heilpädagogin zu werden und später einmal eine eigene Klasse zu leiten.“



Lea Aebi

Seit 2010 hilft uns Lea im Freizeittreff. Sie hat mit viel Sportbegeisterung den „FC-FambiKi“ übernommen. Unsere kleinen Fussballfans lieben ihre „Trainerin“!

„Ich bin im FambiKi weil meine kleine Schwester dort ist. Sie hat mir immer mit viel Freude viel erzählt und daran habe ich gemerkt, dass es ihr gut tut. Darum bin ich mal schauen gegangen und vom ersten Moment an hat es mir super gefallen. Im FambiKi hat es für jeden etwas. Keiner wird zu etwas gezwungen, was er nicht will. Und das tollste ist, die Kinder sind dankbar für die Arbeit die wir mit ihnen machen und das zeigen sie uns auch.“



Beatriz Di Vincenzo

Seit 2010 ist Bea bei uns im FambiKi. Seit geraumer Zeit hat Bea die Bastelstunde übernommen. Ihre zwei Kinder, Yanis und Samira, nehmen ab und zu am Treff mit viel Freude und Begeisterung teil.

„Im FambiKi geniesse ich mit diesen fröhlichen Kindern, die mir schon richtig ans Herz gewachsen sind, zusammen zu sein und mit den Händen kleine Kunstwerke entstehen zu lassen. Diese Aufgabe erfüllt mich und bereitet mir grosse Freude.“

Beatriz ist, obwohl ihre Kinder nicht behindert sind, auch Mitglied im Schulbeirat der HPS Rheinfelden. Sie engagiert sich stark in diesem Beratungsgremium.

Verschiedenes



Kontaktperson: Frau Christina Andereg, Geschäftsführerin „hiki“
www.hiki.ch , eine sehr interessante Adresse für **Familientlastung bei mehrfach behinderten Kindern**.
 Tel. 044 252 54 54 / Mühlebachstr. 43 / 8008 Zürich
 Prospekte können bei Eva Feisst und Heinz Meier bezogen werden !



Les Diablerets:
Bergfrühling in der Romandie

Ausschnitt aus dem Ferienkatalog 2012 von Procap

Für Menschen mit körperlicher, geistiger und psychischer Behinderung sowie für Sinnesbehinderte.



Datum: 20. Mai – 2. Juni 2012

Preis pro Person:	1'380.—	Procap-Mitglieder
	1'430.—	andere
	350.—	Einzelzimmerzuschlag

Unsere Leistungen:

- 13 Übernachtungen im Doppelzimmer
- Vollpension
- Ein Bustransfer wird bei genügend Interesse organisiert und separat in Rechnung gestellt.

Ein Ausschnitt aus dem Ferienkatalog von **Procap**. Procap und Insieme arbeiten Schweiz-weit sehr eng zusammen und profitieren von gegenseitigen Angeboten. Was uns ganz besonders freut, ist die „Wiedergeburt“ der Sektion Fricktal. Die Angebote „Betreute Ferien“ richten sich an leicht bis mehrfach behinderte Angehörige. Der Katalog kann online heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle in Olten angefordert werden. Für den Katalog 2013 richtet man sich an folgende Adressen:

Mail: ferien@procap.ch
 Homepage: www.procap-ferien.ch (Katalog online)
 Geschäftsstelle: Procap Reisen & Sport Tel. 062 206 88 30
 Frobürgstrasse 4 / Postfach / 4601 Olten

Weitere Links: Unter dem Suchbegriff „Betreute Ferien“ erscheinen mehrere interessante Links.

p.s. Die im letzten Mitteilungsblatt angekündigte Umfrage bei Eltern von mehrfach behinderten Angehörigen führte uns letztendlich zu Fragen des Datenschutzes, welche eher zu Vorsicht mahnten. Deshalb möchten wir interessierte Eltern bitten, sich mit Eva Feisst (061 851 48 11) oder Heinz Meier (061 851 25 64) persönlich in Verbindung zu setzen, wenn von unserer Seite eine Unterstützung erwartet werden könnte.

Wichtige Infos aus Sitzungen

KiVA-Sitzung (KiVA = Konferenz insieme-Vereine Aargau) in der Stiftung MBF / 23. März 2012

Wir Rheinfelder luden die Aargauischen Insieme-Vereine zur obligatorischen Semestersitzung in die Ateliers der Stiftung MBF. Ein herzliches Dankeschön an Herrn J.P. Schnegg, welcher uns Gastrecht gewährte und einen wesentlichen Beitrag an die Sitzung leistete. Zuerst führte er durch die Ateliers und erläuterte dann die Fortschritte und Zielsetzungen des Bewegungskonzeptes für alle MBF-Angehörigen, an welchem unser Verein seit Jahren ein beharrliches Interesse zeigt. Die Ausführungen haben bei den andern Insieme-Vorständen – welche leider nicht so zahlreich wie üblich erschienen waren, weil für viele Aargauer das Fricktal offenbar schon Ausland zu sein scheint – einen sehr positiven Eindruck hinterlassen.

Zitat aus dem Protokoll, verfasst von der Sekretärin von Insieme Zurzach:

Herr Schnegg führt uns durch den Atelierbereich der MBF und erntet an manchen Orten eindeutig neidische Blicke. Die Ateliers sind wirklich sehr schön ausgebaut und wirken zweckmässig, gleichzeitig aber auch sehr gemütlich. Das 1986 als Werkstatt gebaute Gebäude wurde optimal zu Ateliers umfunktioniert.

Seit 2003 (Jahr des Sports) wurde von Insieme Rheinfelden das Thema „Bewegung“ gerade im Alltag unserer Mitmenschen mit Behinderung immer wieder angesprochen.

Die Stiftung MBF hat das Thema aufgenommen und das Projekt „Bewegung 2011 – 2012“ ins Leben gerufen. Unterstützt wird das Projekt durch die SUVA, Abteilung Präventionsangebote“ In diesem Zusammenhang wurde z.Bsp. bei der Planung des Atelierumbaus ein eigener Raum für „Bewegung“ eingeplant.

Im zweiten Teil des Abends stellte Herr Daniel Hohler, Vorsteher „Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten“ im Departement BKS die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der von der KiVA initiierten Umfrage „**Wohnplatznot und künftiger Platzbedarf**“ vor. Die Umfrage hat eine intensive Planung ausgelöst, und beeindruckt durch ihre Weitsichtigkeit. // Den Abschluss bildete ein wunderbarer Apéro von Cilar Pirelli, Trudi Meier und Marlis Heid !!!

7. Mai: Treffen mit der Geschäftsführerin von Insieme Schweiz, Frau Christa Schönbächler Dazu ein Ausschnitt eines Mails von Christa Schönbächler

Vielen Dank für das Protokoll! Und ein Merci nochmals für den herzlichen Empfang in Eurem Vorstand und den interessanten Gedankenaustausch.

Dazu gibts wirklich nichts mehr zu sagen !

H. Meier